

Anna Moors

27. Mai 2019

Herrn  
Bürgermeister Christoph von den Driesch  
Rathaus  
52134 Herzogenrath

### **Bürgeranregung nach § 24 GO-NRW**

Unterstützt von:

NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein  
Bruno Barth (Vorsitzender)

BUND Kreisgruppe Aachen-Land  
Franz-Josef Emundts (Vorsitzender)

NABU Aachen-Land  
Dr. Eike Lange (Vorsitzender)

### **Klimanotstand**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

als aktive Klimaaktivistin bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses bzw. des Stadtrates zu setzen!

### **Antrag:**

Der Rat der Stadt Herzogenrath erklärt den Klimanotstand. Er sieht die Eindämmung der Klimakrise und ihren Folgen auch als kommunale Aufgabe von höchster Priorität.

Er erkennt:

- dass die bisherigen kommunalen Aktivitäten der Stadt bei weitem nicht ausreichen, um das Ziel – die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen – zu erreichen.
- Beauftragt die Verwaltung, bei relevanten Anträgen und Maßnahmen etwaige negative Auswirkungen auf Atmosphäre und Klima abzuschätzen und in den jeweiligen Verwaltungsvorlagen für die Sitzungen darzustellen. Dazu sind jeweils

- Lösungen anzustreben, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
- Beauftragt die Verwaltung unter Einbeziehung der Öffentlichkeit ein Klimaschutzkonzept zu entwickeln, damit Klimaschutzziele künftig eingehalten werden können.
  - Fordert den Bürgermeister auf, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit halbjährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Klimaschutzziele vor Ort zu berichten.

### **Begründung:**

Am vergangenen Freitag (24.5.) haben wieder Tausende Schülerinnen und Schüler unterstützt von vielen Menschen im Rahmen der Bewegung „Fridays for Future“ für eine Klima- und Umweltpolitik demonstriert, die endlich Ernst damit macht, effektive Maßnahmen zu ergreifen, damit die drohende Klimakatastrophe abgewendet werden kann. Auch in unserer Region wachsen die Proteste von Woche zu Woche.

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit ungeahnten Folgen in die Wege geleitet, es muss dringend gegengesteuert werden, wollen wir nicht unsere eigene Lebensgrundlage irreversibel zu zerstören. Das haben selbst die Jüngsten in unserer Gesellschaft erkannt und fordern eine Klimapolitik, die nachhaltig und zukunftsorientiert ist.

Dabei ist der Klimawandel nicht nur ein Umweltproblem. Er ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Gesundheits- und Artenschutzproblem, wird zusehends auch ein soziales Problem und ist eine Gefahr für den Frieden. Wissenschaftler/innen warnen, dass das Zeitfenster immer kleiner wird, um unsere Lebensgrundlage auf Dauer zu sichern. Im Sinne der Generationengerechtigkeit ist es deshalb zwingend erforderlich, so schnell wie möglich große Emissionsreduktionen zu erreichen.

Dabei ist auch die kommunale Ebene gefordert, auch die Stadt Herzogenrath! Gerade „von unten“ muss ein entschiedenes Umdenken einsetzen, das schnell in konkreten Handlungen mündet.

Mit freundlichen Grüßen

.....

PS:

Kopien gehen per Mail an alle Fraktionen im Stadtrat von Herzogenrath zur Info